I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die den einzelnen Unterrichtsfächern zugewiesene Stundenzahl.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3		3	3	3	3	3	2	3	23
Latein	4		4	4	5	5	7	8	8	45
Französisch	4		4	4	4	4	5	—	—	25
Englisch	3		3	3	3	3	—	—	—	15
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	1	1	27
Erdkunde				1	2	2	2	2	2	
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	4	4	4	37
Naturwissenschaften	5		5	4	2	2	2	2	2	24
Chemisches Laboratorium	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	5
Freihandzeichnen	2		2	2	2	2	2	2	—	14
Zusammen	32	32	31	30	30	30	29	25	25	201
Singen	2							2		4
Turnen	3			3		3		3		12

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

a) Vor der Kriegserklärung.

Nummer	Name des Lehrers	Klassenleiter	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
1	**Dr. Caspari** Direktor		2 Chemie 1 Chemisch. Übungen	1 Chemisch. Übungen	2 Chem.	5 Math.			2 Planimetrie			13
2	**Jüngling** Professor	OII	4 Latein		2 Relig. 4 Latein	4 Latein			3 Deutsch	1 Geschich. 2 Erdkde.		20
3	**Dr. Krusche** Oberlehrer	I	4 Math. 1 Mathemat. 3 Physik	4 Math.	5 Math. 3 Physik		2 Naturwissensch.		2 Naturbeschreib.			24
4	**Munderloh** Oberlehrer		3 Englisch				3 Englisch	5 Latein	5 Franz.		8 Latein	24
5	**Dr. Weisker** Oberlehrer	UII			4 Franz. 3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch		3 Deutsch 4 Franz. 3 Englisch				24
6	**Krenke** Oberlehrer	V	3 Deutsch 4 Französisch		3 Deutsch	2 Relig.				2 Relig. 2 Deutsch 8 Latein		24
7	**Dr. Treblin** Oberlehrer	OII	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkde.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Erdkde.	2 Relig. 2 Erdkde.				23
8	**Kottusch** Wiss. Hilfslehrer u. Alumnatsinspektor				3 Gesch.		2 Gesch.		2 Relig. 2 Erdkde.		2 Erdkde.	11
9	**Mosel** Wiss. Hilfslehrer u. Alumnatsinspektor	IV					5 Latein		7 Latein			12
10	**Thur** cand. prob.	UIII	(1 Chem. Übung)	(1 Chem. Übung.)		4 Naturwissensch.	5 Math.	5 Math. 2 Naturbeschreib.		2 Naturbeschreib.		20
11	**Schmelling** cand. prob. und Alumnatsinspektor						4 Franz.	2 Gesch.	2 Gesch.	3 Turnen	1 Gesch.	12
12	**Halfpaap** Technischer Lehrer		2 Zeichnen 3 Turnen		2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.		23
13	**Zingel** Lehrer am Realgymnasium	VI	3 Chorgesang				1 Schreiben		2 Rechn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang	3 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbeschreibg. 2 Schreib.	28
14	**Ruske** Evangel. Pastor		2 Religion									2
15	**Tietze** Kathol. Pfarrer		2 Kathol. Religion					2 Kathol. Religion				4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Nach der Kriegserklärung.

Nummer	Name des Lehrers	Klassenleiter	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
1	**Dr. Caspari** Direktor		2 Chem. 1 Chem. Uebung.	2 Chem.	3 Math.	3 Franz.		2 Planimetrie		3 Rechnen	16
2	**Jüngling** Professor	OII	4 Latein	2 Religion 3 Latein	3 Latein	2 Geschicht.		3 Deutsch	2 Erdkde.	2 Religion 1 Erdkde.	22
3	**Dr. Krusche** Oberlehrer	I	4 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik		3 Naturw.		2 Erdkde. 2 Rechnen 2 Naturb.	3 Rechnen		27
4	**Munderloh** Oberlehrer	VI	3 Englisch			3 Englisch	5 Latein	5 Franz.		8 Latein	24
5	**Dr. Weisker** Oberlehrer	UII		3 Franz. 3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch	1 Franz.	3 Deutsch 3 Franz. 3 Englisch			3 Deutsch	26
6	**Krenke** Oberlehrer	V	3 Deutsch 4 Franz.	3 Deutsch	2 Religion			2 Geschichte	2 Religion 2 Deutsch 8 Latein		26
7	**Dr. Treblin** Oberlehrer	OIII	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkde.	2 Religion 3 Deutsch 2 Erdkde.	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkde.				25
8	**Mosel** Wiss. Hilfslehrer u. Alumnatsinspektor	IV				4 Latein		2 Religion 6 Latein			12
9	**Thur** cand. prob.	UIII			4 Naturw.	5 Mathem.	5 Mathem. 1 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.	21
									2 Turnen		
10	**Kuske** Evang. Pastor		2 Religion								2
11	**Tietze** Kath. Pfarrer		2 Kathol. Religion				2 Kathol. Religion				4

3. Uebersicht über die Lehraufgaben.

1. Dem Unterrichte sind die amtlichen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen vom Jahre 1901 zu Grunde gelegt. (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.)

2. Im Folgenden werden die Aufsatzthemen der Sekunden und der Prima, sowie die in der Abiturienten-Prüfung gestellten Aufgaben in der Mathematik und Physik mitgeteilt.

A. Aufsätze.

1. Prima.

a) **Deutsch.** 1. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. 2. Das Verhältnis zwischen Friedrich dem Großen und den beiden großen Dichtern seiner Zeit. 3. Mit welchem Rechte hat man Italien den Nibelungenhort der mittelalterlichen deutschen Politik genannt? 4. Welche Aussichten hat ein Kampf zwischen Land- und Seemacht? (Zu beurteilen nach dem Peloponnesischen und den Punischen Kriegen). 5. Der Gegensatz zwischen Weltmann und Dichter (Nach Torquato Tasso). 6. Der Staufer Friedrich II., ein Vorläufer der Neuzeit. 7. Materialismus und Idealismus in Raabes „Hungerpastor". 8. Der Zusammenstoß der Staatsgewalt mit dem Rechte der Persönlichkeit in Hebbels „Agnes Bernauer" und Sophokles „Antigone".

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Reifeprüfungen. 1. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre. 2. Dulce et decorum est pro patria mori. 3. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie.

b) **Französisch.** 1. L'établissement des Normands à l'embouchure de la Seine. 2. Comparer la situation de l'Allemagne à celle de la Prusse en 1756 (Prüfungs-Aufsatz). 3. L'anneau de Polycrate (d'après Schiller). 4. Le Misanthrope, c'est Molière lui-même. 5. Freie Arbeit: Le sort du naufrage à Salas y Gomez, d'après Chamisso (Prüfungs-Aufsatz). 6. La guerre de nos jours.

c) **Englisch.** The Battle of Hastings. 2. The Fiery Cross at Duncraggan and Saind Bride's Chapel. 3. The Combat between James Fritz-James and Roderick Dhue. 4. Mit Speck fängt man Mäuse (Ein Schützengraben-Zwischenspiel).

2. Obersekunda.

a) **Deutsch.** 1. Rast' ich, so rost' ich. 2. Welcher Verkehrsmittel bedient sich die Kriegführung der Neuzeit? 3. Welche Auffassung der Treue haben im Nibelungenliede Kriemhild und Hagen einerseits, Rüdiger andererseits? 4. Wie unterscheidet sich das Kulturbild des Parzival von dem des Nibelungenliedes? 5. Inwiefern ist Schillers Ausspruch im Prolog zum Wallenstein: „Sein Lager nur erkläret sein Verbrechen" berechtigt? 6. Die Tätigkeit der deutschen Kriegsmarine im jetzigen Weltkriege. 7. Der Siebenjährige Krieg und der jetzige Weltkrieg (Ein Vergleich). 8. Major von Tellheim und Leutnant Riccaut (Ein Vergleich).

b) **Französisch.** 1. Blucher et son fils. 2. Arrivée de Napoléon devant Moscou. 3. Les races primitives sur le sol de la France. 4. La tour Eiffel. 5. Le pouvoir royal au temps des Mérovingiens.

c) **Englisch.** 1. The Duke of Northumberland. 2. Why did the Germans in the present war invade Belgium? 3. William the Conqueror and Harold the Saxon. 4. The Murder of Rizzio.

3. Untersekunda.

1. Auf dem Friedhof zu Lüben. 2. Mit welchem Recht konnte Napoleon sagen: „Die Schlacht bei Leuthen ist ein Meisterwerk, das allein genügen würde, Friedrich unsterblich zu machen und ihm einen Rang unter den größten Feldherrn anzuweisen"? (Klassenaufsatz.) 3. Deutschlands Lage vor der Schlacht bei Aspern im Spiegelbild von Kleists Hermannsschlacht. (Klassenaufsatz.) 4. Die Stimmung im deutschen Volk während der Mobilmachung. (Nach eigenen Erlebnissen.) 5. Inwiefern erleichtern und erschweren die erd- und völkerkundlichen Verhältnisse den Feldzug gegen Rußland? (Klassenaufsatz.) 6. Welche Aehnlichkeit weist die Lage Deutschlands beim Ausbruch des Weltkrieges von 1914 mit der Preußens beim Beginn des Siebenjährigen Krieges auf? 7. Wie ist die Neutralität der beiden mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn verbündeten Staaten Italien und Rumänien im gegenwärtigen Kriege zu erklären? (Klassenaufsatz.) 8. Wie Friedrich Mergel zum Mörder wurde. (Nach der Judenbuche von Annette von Droste-Hülshoff). 9. Wie Götz und Weislingen starben. Zwei Stimmungsbilder nach Goethes Götz von Berlichingen (Klassenaufsatz). 10. Wozu der Krieg das deutsche Volk erzog (Klassenaufsatz).

B. Mathematische Aufgaben.

1. Von einer Ebene kennt man ihre Spur in der Grundrißebene und ihren Neigungswinkel gegen die Aufrißebene. Es ist die zweite Spur zu zeichnen. 2. Wie lange dauert die bürgerliche Dämmerung in Lüben am 5. Dezember? 3. $x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = 0$. 4. Die Koordinaten der Ecken eines Dreiecks sind (3; 6), (8; 7) und (9; 2). Wie lautet die Gleichung des Umkreises?

C. Physikalische Prüfungs-Arbeit.

1. Ableitung der Gesetze des schiefen Wurfs. 2. Unter welchem Erhebungswinkel muß eine Kugel mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 300$ m abgeschossen werden, um eine Höhe $h = 1125$ m zu erreichen, und in welcher Höhe trifft sie einen 7800 m entfernten Turm?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen und Mitteilungen der Behörden
von allgemeinerem Interesse.

10. April 1914. Die Direktoren der höheren Lehranstalten sind für die Benutzung des Schulgebäudes verantwortlich.

29. Juni 1914. Laufübungen sollen oft, womöglich in jeder Turnstunde, vorgenommen werden. Am besten geschieht dies im Freien. Die am meisten zu übende Form des Laufes ist der Dauerlauf. Der Lauf kann in den oberen Klassen bis auf 10 Minuten ausgedehnt werden. Nur beim Lauf durch das Gelände kann ausnahmsweise eine Ausdehnung bis auf 15 Minuten in Frage kommen. Im Freien ist auch der Schnellauf zu üben, er kann in den Oberklassen bis auf 120 m ausgedehnt werden.

9. Juli 1914. Die Entscheidung über die Einrichtung einer Rangordnung ist den einzelnen Lehrerkollegien zu überlassen.

31. Juli 1914. Durch Verordnung des Kaisers und Königs ist der Kriegszustand erklärt. Zivilbehörden haben den Anordnungen und Aufträgen der Militärbefehlshaber Folge zu leisten.

1. August 1914. Bestimmungen über die Not-Reifeprüfung.

3. August 1914. In Gegenden, in denen die Bergung der Ernte durch die Mobilmachung gefährdet ist, kann größeren Schulen Ernteurlaub gewährt werden.

4. August 1914. Der regelrechte Unterrichtsbetrieb ist soweit möglich aufrecht zu erhalten.

6. August 1914. Schülern der Unterprima, Obersekunda und Untersekunda kann schon jetzt das Zeugnis der Versetzung in die nächst höhere Klasse ausgestellt werden, wenn sie ihre Militärtauglichkeit und ihre Annahme zum Heeresdienst einwandfrei nachgewiesen haben.

4. September 1914. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste kann auch denjenigen jungen Leuten ausgestellt werden, welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber im übrigen die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt und den Nachweis erbracht haben, daß sie in das Heer eingetreten sind.

4. September 1914. Es läßt sich erwarten, daß diejenigen Schüler vom 16. Lebensjahre an, die noch nicht in den Heeresdienst eintreten durften, sich freudig und eifrig an den von den Jugendpflegevereinen veranstalteten Uebungen beteiligen werden, um sich solange der Kriegszustand dauert, schon jetzt für den späteren Dienst im Heere oder in der Marine vorzubereiten.

8. September 1914. Ueber die wirkliche Bedeutung der Pocken als Volkskrankheit, die Unentbehrlichkeit des Impfzwanges und die Seltenheit und Geringfügigkeit wirklicher Impfschädigungen belehrt die in der Medizinalabteilung des Ministeriums des Innern zusammengestellte Denkschrift „Statistisches zur Wirkung des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874."

19. September 1914. In Berlin NW. 40, Invalidenstraße 57/60, wird vom 1. Oktober ab eine Zentralstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht eingerichtet.

22. September 1914. Der Herr Kriegsminister sieht diejenigen jungen Männer, die zwar nicht für den Truppendienst, wohl aber für den Dienst der freiwilligen Krankenpflege im Etappengebiet Verwendung finden, als freiwillig in das Heer eingetreten an. Im Etappendienste findet nur solches Personal Verwendung, das sich zu mindestens dreimonatiger Dienstleistung verpflichtet hat. Diejenigen jungen Männer, welche die Verpflichtung für die ganze Dauer des Krieges eingegangen sind, die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder beibringen und nachweisen, daß sie zum Dienst in der freiwilligen Krankenpflege angenommen und für den Etappendienst bestimmt sind, werden zu Notreifeprüfungen zugelassen. Den bezeichneten jungen Leuten sollen unter den angegebenen Bedingungen auch diejenigen Vergünstigungen zuteil werden, die den Kriegsfreiwilligen und Fahnenjunkern in bezug auf den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst, der Reife für Obersekunda, Prima oder Oberprima zugestanden sind.

5. Oktober 1914. Zur Pflege des Kirchengesanges soll die Einübung der Choräle und Kirchenlieder, wenn die Schüler einer Konfession in geringfügiger Minderheit vertreten sind, den Religionslehrern und Geistlichen überlassen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. November 1914. Jeder Jugendbildner wird es als eine seiner schönsten Aufgaben ansehen, durch stete Bezugnahme auf die Großtaten unseres Volkes und auf die gewaltigen Leistungen unseres Heeres in die Seele der Jugend den Samen vaterländischer Begeisterung einzupflanzen, der auch in der Zukunft noch reiche Frucht tragen soll.

25. November 1914. Die Ferienordnung 1915 ist folgende:

1. Osterferien.	Schulschluß: Mittwoch, den 31. März.
	Schulanfang: Donnerstag, den 15. April.
2. Pfingstferien.	Schulschluß: Freitag, den 21. Mai.
	Schulanfang: Sonnabend, den 29. Mai.
3. Sommerferien.	Schulschluß: Freitag, den 2. Juli.
	Schulanfang: Freitag, den 6. August.
4. Herbstferien.	Schulschluß: Freitag, den 1. Oktober.
	Schulanfang: Dienstag, den 12. Oktober.
5. Weihnachtsferien.	Schulschluß: Donnerstag, den 23. Dezember.
	Schulanfang: Sonnabend, den 8. Januar 1916.
6. Schluß des Schuljahres.	Mittwoch, den 12. April 1916.

15. Januar 1915. Für die Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Kgl. Gärtnerlehranstalt in Dahlem wird neben vierjähriger gärtnerischer Praxis der Nachweis der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst gefordert. An der Kgl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und an der Kgl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh. genügt zur Aufnahme in den ebenfalls zweijährigen höheren Lehrgang der Nachweis der Reife für Obertertia neben zweijähriger gärtnerischer Praxis. Für die Zulassung zur staatlichen Fachprüfung für Garten-, Obst- und Weinbautechniker an den genannten Anstalten wird in allen Fällen der Besitz des Berechtigungsscheines für den einjährigen Dienst vorausgesetzt.

8. Februar 1915. Für die Schüler der Oberklassen, welche zum Ostertermin die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und Untersekunda erreichen, und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil angenommen sind, haben während der Dauer des Krieges die in den früheren Erlassen getroffenen Ausnahmebestimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. Js. ab statthaben dürfen. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Etappengebiet (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen ist.

III. Geschichte der Anstalt.

1. **Allgemeines.** Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 16. April, mit gemeinsamer Andacht und Verlesung der Schulgesetze eröffnet, nachdem am Tage zuvor die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler stattgefunden hatte.

2. **Lehrerkollegium.** Zur Verwaltung wissenschaftlicher Hilfslehrerstellen wurden vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium überwiesen die Kandidaten Kottusch, Mosel, Schmelling und Thur, die drei ersteren zugleich als Inspektoren an den städtischen Alumnaten.

3. **Schul- und Kriegsgeschichte.** Am 18. April sprach in der Aula Oberlehrer Dr. Treblin zum Gedächtnis der 50jährigen Wiederkehr des schleswig-holsteinischen Krieges über die Bedeutung von Düppel. Die Schulprämie: v. Bremen, Düppel und Alsen, erhielt der Sekundaner Boethelt. — Am 9. Mai legte nach beendetem Unterricht der Direktor den Schülern die Entstehung und Entwicklung des „Roten Kreuzes" dar. — Am 7. Juni konnte der Direktor den Oberprimanern Erich Anderssohn und Theodor Meyer je ein Exemplar der Wiedergabe der im Besitz der Kaiserin befindlichen Original-Niederschrift des Liedes „Schleswig-Holstein meerumschlungen" von M. F. Chemnitz überreichen. — Als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

am 3. Juli Lehrer und Schüler sich trennten, um in die Sommerferien zu gehen, da lag schon Pulverdampf in der Luft, die Schüsse der serbischen Mordbuben in Serajewo hatten tausendfältiges Echo geweckt. Und bevor die Ferien zu Ende gingen, war allen klar: der Weltkrieg bricht aus, den mancher vorschauend geschildert, den aber niemand in seiner Größe und Furchtbarkeit geahnt hat. Als am 7. August der Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen wurde, da war die Schule kleiner geworden. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Kottusch und der technische Lehrer Halfpaap waren zur Reserve einberufen, der Lehrer am Realgymnasium Zingel wurde als Landsturmmann eingekleidet, und cand. prob. Schmelling stellte sich als Kriegsfreiwilliger unter des Kaisers sieggewohnte Fahnen. Seit dem 16. Februar tut auch Oberlehrer Munderloh Dienst als Landsturmmann in Posen. Die Klassen leerten sich nach Schulanfang, nicht nur die oberen, bis zur Untertertia hinab entstanden Lücken. Von 217 Schülern folgten 56 dem Rufe unseres obersten Kriegsherrn und traten als Kriegsfreiwillige und Fahnenjunker in die Heere ein, die im Wasgau und am Weichselstrand dem Einfall der Feinde wehren sollten. Fünf unserer tapferen jungen Krieger ruhen in fremde Erde gebettet, mit ihrem Herzblut haben sie die Liebe zum Vaterlande besiegelt und dem Sang von der deutschen Treue neuen Inhalt gegeben. Deutschland, Deutschland über alles. Wir aber wollen die treuen Toten nicht vergessen, wir wollen auch ihre Urnen mit dem Eichenkranz schmücken. Auf marmorner Ehrentafel in der Aula sollen ihre Namen weiterleben. Denen, die nach ihnen auf den Bänken der Schule zu Jünglingen und Männern heranreifen, sollen sie ein leuchtendes Beispiel bleiben an Vaterlandsliebe, Tapferkeit und Pflichttreue, sollen allezeit dahin wirken, daß aus der Schule, um mich der Worte zu bedienen, die Generalleutnant Ludendorff am 30. November auf ein Begrüßungsschreiben an unsere Obertertianer gerichtet hat, „Männer hervorgehen, die eintreten werden für Kaiser und Reich mit derselben Hingabe wie die älteren Brüder!" Unser lieber Kollege, der wissenschaftliche Hilfslehrer Hans Kottusch, Unteroffizier der Reserve der Liegnitzer Königsgrenadiere, starb bereits am 26. August den Heldentod bei Longwy. Seine junge, ihm bei Kriegsausbruch angetraute Gattin konnte erst nach Monaten quälender Sorge die Gewißheit seines Todes erlangen.

Am 10. August starb infolge Ueberanstrengung in seiner Tätigkeit als Chefarzt des hiesigen Reserve-Lazaretts das Mitglied unseres Kuratoriums Sanitätsrat Jarmer. Auch er starb für Kaiser und Reich in treuer Erfüllung seiner Pflichten gegen seinen Beruf und gegen sein Volk. Einen zweiten Verlust hatte das Kuratorium zu betrauern. Am 21. September verschied plötzlich der Ratsherr George Müller. Als Dezernent des Magistrates für Schule und Alumnat hat er mit Eifer und mit Freude die Entwicklung beider Anstalten verfolgt.

Zu Weihnachten stiftete der Verein für Geschichte Schlesiens in Breslau zwei Exemplare der Schrift: Brieger, „Kriegsbriefe des Leutnants Wilhelm Alberti aus den Befreiungskriegen". Die Festgabe erhielten Obersekundaner Johannes Scholz und Untersekundaner Kurt Schiller.

Am 14. Januar 1915 starb in Wiesbaden nach langer Krankheit der Landtagsabgeordnete Graf Diedrich von der Recke-Volmerstein. Der Dank, den der Direktor bei der Einweihung des neuen Schulhauses dem Lebenden für seine Förderung der Interessen der Schule aussprach, bleibt dem Verblichenen über das Grab hinaus.

Kaisers Geburtstag am 27. Januar feierte die Anstalt in der Aula. Da der verdiente Gesanglehrer im Felde steht und die Russen abwehrt, konnten nur wenige allbekannte Gesänge eingeübt werden. Das Hauptgewicht wurde daher diesmal auf den Vortrag guter neuerer Kriegsgedichte gelegt. Es deklamierten Primaner Opitz: „Furor teutonicus", von Jos. Lauff, Quartaner Kienast: „Der Kutscher und sein Pferd", von Gust. Hochstetter, die Quintaner Kuhn, Dodt, Ernst und Zeutschner: Der weiße „Goeben", von Ludwig Ganghofer, Tertianer Hildebrand: „Ueber Paris", von Paul Rosenhayn, Obertertianer Rausch: „Haßgesang gegen England", von Lissauer, Obertertianer Krzywanek: Dem Kaiser Franz Joseph", von Marx Möller. In seiner Festrede schilderte Oberlehrer Krenke den „grimmen Hagen von Tronje" als ein Vorbild deutscher Mannentreue. Die Gabe des Kaisers: Leberecht, „Auf, unter, über Wasser" erhielt der Untertertianer von Gersdorff.

Einen Kriegsabend veranstaltete die Schule in der festlich erleuchteten Aula am 25. Februar. Nach dem Vortrage des Gedichtes „Die Geschichte von Lüttich", dessen Verfasser ein unbekannt gebliebener Landwehrmann ist, durch den Untertertianer Hildebrand sprach Untersekundaner Boethelt über die Einnahme von Lüttich. Auf die Deklamation des Gedichtes „Ostpreußisch. Zum 29. August 1914" von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rudolf Herzog durch Obertertianer Gruban folgte die Schilderung der Schlacht von Tannenberg durch Untertertianer Schott. Zur Erläuterung beider Vorträge dienten bunte, von den Schülern angefertigte Skizzen an der Wandtafel.

Zur Erinnerung an den hundertsten Geburtstag des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck stiftete der Schlesische Bismarckverein zu Breslau das Werk von Adolf Matthias: „Bismarck, sein Leben und sein Werk". Die Gabe erhielt Primaner Rudolf Opitz.

4. **Prüfungen.** Am 11. und 12. August 1914 fand unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Klau als Königlichen Kommissars die erste mündliche Not-Reifeprüfung statt, nachdem vom 5. bis 7. August die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt waren. 11 Oberprimaner erlangten das Zeugnis der Reife. Zur Not-Reifeprüfung im Winterhalbjahr, am 16. Dezember 1914, hatte sich ein Oberprimaner gemeldet. Die Geschäfte des Königlichen Kommissars bei der mündlichen Prüfung waren dem Direktor übertragen.

5. **Ausbau.** Durch Erlaß des Herrn Ministers vom 27. November 1914 — U II Nr. 6868 — ist die Schule als Realgymnasium anerkannt. Die Aufnahme in das Verzeichnis der militärberechtigten Lehranstalten durch den Herrn Reichskanzler unter gleichzeitiger Löschung des bisherigen Realprogymnasiums ist inzwischen erfolgt.

IV. Verzeichnis
der am Realgymnasium benutzten Lehrbücher.

.	.	.	.	O III	U II	.	.	Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. Teil 1, Ausgabe B (für die Provinz Schlesien.
.	.	.	U III	O III	U II	O II	I	Bibel.
VI	V	IV	.	.	.	.	.	Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Teil 1. Für Sexta bis Quarta.
.	.	.	U III	.	.	.	.	Halfmann-Köster, Hilfsbuch. Teil 2. Für Unter-Tertia bis Unter-Sekunda.
.	.	.	.	.	.	O II	I	Halfmann-Köster, Hilfsbuch. Teil 3. Für Ober-Sekunda und Prima.
.	.	IV	.	.	.	.	.	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch. Ausgabe C.
VI	V	IV	U III	O III	.	.	.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
VI	V	IV	U III	O III	.	.	.	Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Neu bearbeitet von Chr. Muff (Berlin, Grote).
.	.	.	.	.	.	O II	.	Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsieck (Berlin, Mittler) Abschnitt 1 Altdeutsches Lesebuch von Willy Scheel.
.	.	.	.	.	.	.	I	Abschnitt 2: Proben der Poesie und Prosa des 16., 17., 18. uud 19. Jahrhunderts von Karl Kinzel.
VI	V	IV	U III	O III	.	.	.	Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen, Ausgabe D.
VI	V	IV	U III	O III	U II	.	.	Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. Ausgabe A, Teil 1 bis Teil 4, Absatz 1.
.	.	.	U III	O III	U II	.	.	Müller, Lateinische Schulgrammatik.
.	.	.	U III	O III	U II	.	.	Caesar, de bello Gallico, ed. Menge (Bibliotheca Gothana.)
.	.	.	U III	O III	U II	.	.	Ebeling, Wörterbuch zu Caesar.
.	.	IV	U III	.	.	.	.	Ploetz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe B.
.	.	.	.	O III	U II	.	.	Ploetz-Kares, Übungsbuch. Ausgabe B.
.	.	.	.	O III	U II	O II	I	Ploetz-Kares, Sprachlehre.
.	.	.	.	O III	U II	O II	I	Kron, Richard, Stoffe zu französischen Sprechübungen.
.	.	.	U III	.	.	.	.	Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B.
.	.	.	.	O III	U II	O II	I	Dubislav-Boek, Lehr- und Uebungsbuch der englischen Sprache für die mittleren und oberen Klassen der höheren Lehranstalten.
.	.	.	.	O III	U II	O II	I	Dubislav-Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache.
.	.	.	.	O III	U II	O II	I	Kron, Richard, Stoffe zu englischen Sprechübungen.
.	.	IV	U III	O III	U II	O II	I	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Teil 1-5.
.	V	.	.	.	.	.	.	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Unterstufe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

.	.	IV	U III	O III	U II	O II	I	Kirchhoff, Teil 2, Mittel- und Oberstufe.
VI	V	.	.	.	.	.	.	Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen.
.	.	IV	U III	O III	U II	O II	I	Diercke-Gäbler, Schulatlas.
.	.	IV	U III	O III	.	.	.	Kambly-Roeder-Thaer, 2. Teil, Planimetrie. Ausgabe B.
.	.	.	.	.	U II	.	.	Müller, Heinrich, Die Mathematik. Ausgabe B, 1. Unterstufe.
.	.	.	.	.	.	O II	I	Kambly-Roeder-Thaer, Teil 3, Trigometrie. Teil 4, Stereometrie.
.	.	.	U III	O III	U II	O II	I	Bardey, Aufgabensammlung. Neue Ausgabe, bearbeitet von Pietzker und Presler.
.	.	.	.	.	.	.	I	Handel, Elementar-synthetische Kegelschnittslehre.
.	.	.	.	.	U II	O II	I	Gauß, Fünfstellige Logarithmentafeln.
VI	V	IV	.	.	.	.	.	Schellen, Aufgaben beim Rechenunterricht. Ausgabe A, Teil 1.
VI	V	IV	U III	O III	U II	.	.	Schmeil, Leitfaden der Botanik.
VI	V	IV	U III	O III	U II	.	.	Schmeil, Leitfaden der Zoologie.
.	.	.	.	O III	U II	O II	I	Jochmann-Hermes-Spies, Grundriß der Experimental-Physik.
.	.	.	.	.	.	O II	I	Levin, Methodisches Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. Teil 2: Oberstufe.
.	.	.	.	.	.	.	I	Levin, Methodisches Lehrbuch. Teil 3: Organische Chemie.
.	.	.	.	.	.	.	I	Rudorff-Krause, Anleitung zur chemischen Analyse.
VI	V	.	.	.	.	.	.	Hoffmeister-Linnartz, Liederstrauß, 2. Band.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	14	15	15	35	29	30	31	23	25	217
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	1	7	5	14	23	24	34	20	24	152
3. Am 1. Februar 1915	—	7	3	14	24	22	34	20	24	148
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	18,2	16,8	17,1	16,1	14,3	13,3	11,8	10,7	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession, bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat		Auswärtige Vollpensionäre
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	179	36	—	2	215	2	—	96	121	115
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	131	20	—	1	152	—	—	87	65	63
3. Am 1. Februar 1915	126	21	—	1	148	—	—	92	56	56

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Not-Reifeprüfung.

Das Zeugnis der Reife haben erhalten:

Lfde. Nr.	Name	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Lüb. Realgymnas. Jahre	i. Prima Jahre	Gewählter Beruf
				11. und 12. August 1914			
1	**Andersohn**, Erich	25. 7. 94, Lüben	ev.	Tiefbauunternehmer, Lüben	$5^1/_3$	$1^1/_3$	Fahnenjunk. i. Fußartillerie-Regt. (v. Dieskau) Nr. 6
2	**Halpaus**, Herbert	13. 9. 95, Breslau	ev.	† Kaufmann, Rußland	$4^1/_3$	$1^1/_3$	Kriegsfreiw. im Luftschiffer-Bataillon Nr. 5
3	**Hinke**, Alfred	17.5.96, Rothenburg a. O.	ev.	Lehrer, Lüben	$6^1/_3$	$1^1/_3$	Kriegsfreiw. i. 21. Res.-Jäger-Bat., verw. a. 21. 11. b. Lodz.
4	**Krause**, Fritz	7. 5. 94, Neiderei (Kr. Trebnitz)	ev.	Rentner, Paschkorwitz (Kr. Trebnitz)	$2^1/_3$	$1^1/_3$	Fahnenj. i. Pionier.-Bat. 6
5	**Krzywanek**, Friedrich Wilhelm	10. 5. 96, Neiße	kath.	Amtsgerichtssekr., Lüben	$6^1/_3$	$1^1/_3$	stud. med. vet. Kriegsfreiw. im Fußartillerie-Regt. Nr. 6
6	**Neugebauer**, Kurt	3. 9. 93, Brieg	kath.	Fabrik- u. Rittergutsbesitzer, Brieg	$2^1/_3$	$1^1/_3$	Kriegsfreiw. Unteroffizier i. Drag.-Regt. (v. Bredow) Nr. 4
7	**Preiser**, Kurt	24. 12. 95, Lüben	ev.	Buchhändler, Liegnitz	$2^1/_3$	$1^1/_3$	Kriegsfreiw. im Luftschiffer-Bataillon Nr. 5
8	**Schölzel**, Leonhard	28. 12. 93, Ratibor	ev.	Landesrat, Breslau	$4^5/_6$	$1^1/_3$	Kriegsfreiw. i. Feldart.-Regt. Nr. 21, Gefreiter, im Westen.
9	**Schmidt**, Gerhard	3. 4. 96, Briese (Kr. Ols)	ev.	Pastor, Berndorf, (Kr. Liegnitz)	$1^7/_{12}$	$1^1/_3$	Kriegsfreiw. i Jäger-Bataill. Nr. 5 (1. Schles.)
10	**Stark**, Kurt	25. 12. 93, Guhren (Kr. Steinau)	ev.	† Gutsbesitzer, Guhren (Kr. Steinau)	$6^1/_3$	$1^1/_3$	Kriegsfreiw. Res.-Ers.-Rgt. 2 Kämpfte erst im Osten, steht jetzt im Westen.
11	**Sucker**, Walter	19. 10. 95, Rützen Kr. Guhrau	ev.	Rittergutsbesitzer, Zeippern (Kr. Guhrau	$3^5/_6$	$1^1/_3$	Kriegsfreiw. im 10. Reserve-Feldartillerie-Regiment.
				16. Dezember 1914			
12	**Meyer**, Theodor	17. 4. 96, Wollin	ev.	† Pastor, Wollin	$2^3/_4$	$1^1/_3$	Kriegsfreiw. i. Fußartillerie-Regiment Nr. 5

4. Liste der Kriegsteilnehmer.

Lfde. Nr.	Name	Tag der Geburt	Stand und Wohnort der Eltern	Truppenteil	Erlebnisse
12	Abiturienten.				
			2. Prima.		
13	**Kurth**, Erich	12. 9. 94	Zollbeamter, Lüben	Pionier-Ersatzbataillon Nr. 5	Gefreiter. Pionierzug der Brigade Doussin. Kämpft in Rußland.
14	**Wittwer**, Friedrich	27. 1. 96	† Fleischermeister, Lüben	Res.-Jäger-Bat. 5 (Radfahr-Abteil.)	Zuerst in Frankreich, dann in Polen (von einer Granate verschüttet), jetzt vor Verdun.
15	**Barth**, Hans	26. 6. 95	Chemiker Dr. B., Charlottenburg	Füsilier-Regt. 37 (von Steinmetz)	Gefallen a. 29. Oktbr. vor Verdun. Von deutschen Männern b. Gercourt beerd.
16	**Basinski**, Arkadius	11. 1. 94	Hotelbesitzer, Zarotschin	9. Train-Abt. Res.-Fuhrpark-Kol. Nr. 45	Wegen Knöchelbruches zur Erholung in Zarotschin.
17	**Gies**, Leonhard	16. 1. 95	† Kgl. Förster, Baruthe (Kreis Ohlau)	Res.-Inf.-Regt. 225	Kämpft in Polen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Name	Tag der Geburt	Stand und Wohnort der Eltern	Truppenteil	Erlebnisse
18	**Liebaug**, Hans	31. 1. 95	Kgl. Revierförster, Rädnitz (Kr. Krossen)	16. Res.-Jägerbat.	Schwer verwundet, Kopfschuß. Kriegs-Lazarett II Brüssel (Akademie) Oberjäg.
19	**Magel**, Hans	25. 5. 95	† Kaufmann, Breslau	Dragoner-Regiment Nr. 8 (Oels)	Gefallen in Rußland, 24. 11.
20	**Meyer**, Harry	17. 12. 94	Kgl. Distriktskommissar Wilhelmsgrund (Rawitsch)	Fähnrich, Infanterie-Regt. 50	In Frankreich.
21	**Oelsner**, Friedrich	2. 8. 95	Rentner, Schweidnitz	Leutnant im Grenad.-Regt. Nr. 10	Eisernes Kreuz.
22	**Scharsich**, Kurt	13. 7. 95	Veterinärrat, Striegau	Fahnenj. i. Res.-Feldartillerie-Regt. Nr. 64	
			3. Obersekunda.		
23	**Beyer**, Albert	27. 10. 96	Amtsgerichtsrat, Zobten a. B.	Fahnenjunker im Inf.-Regt. 51	Gefallen am 26. September beim Sturmangriff bei Servon (Argonnen).
24	**Henschke**, Hans	12. 8. 97	Apotheker Dr. phil. Krossen a. O.	Kriegsministerium, Bürodienst	
25	**Kuhn**, Helmut	22. 3. 99	Rechtsanwalt, Lüben	Fahnenjunker im Inf.-Regt. Nr. 154	Unteroffizier.
26	**Leifeld**, Rudolf	20. 11. 95	Hütteninspektor, Friedrichshütte (Kr. Bunzlau)	Grenadier-Regt. 7	
27	**Rainprechter**, Wolfgang	27. 7. 96	Distriktskommissar, Lissa i. P.	Fahnenj. i. Inf.-Regt. Nr. 58 (Ers.-Bat.)	
28	**Stadthagen**, Helmut	12. 3. 96	Sanitätsrat Dr. med. Kroitsch (Kr. Liegnitz)	Fahnenjunker im Inf.-Regt. Nr. 157	Stand als Hirschberger Jäger in Frankreich.
29	**Wehr**, Helmut	26. 7. 97	Rentmeister, Berlin W.	Garde-Husar.-Regt.	
30	**Wendelstadt**, Leo	12. 1. 94	Fürstbisch. Bibliothekar Breslau	Ulanen-Regt. Nr. 1	
			4. Untersekunda.		
31	**Brecht**, Willy	23. 11. 96	Gutsadministrator, Gr.-Sägewitz	Unteroffizier i. Res.-Infant.-Regt. 227	Nahm an den Kämpfen um Lyck (Oktbr. bis November) teil.
32	**Feder**, Gerhard	6. 12. 97	Sägewerksbesitzer, Murow (Kr. Oppeln)	Feldartillerie-Regiment Nr. 42	
33	**Frankowski**, Wenzel	4. 8. 96	Gutsbesitzer, Fünfhöfen (Bromberg)	Königsjäger z. Pferde Nr. 1	Dolmetscher im Generalstab. (Ostpr.)
34	**Fritsch**, Wolfgang	20. 4. 95	† Postassistent, Breslau	Inf.-Ers.-Bat. 225	In Rußland verwundet. Wiederhergestellt, i. d. Karpathen, Dtsch. Süd-Armee.
35	**Haag**, Georg	13. 4. 95	Oberförster a. D., Breslau	Dragoner-Regt. 4	Gefreiter.
36	**Helbig**, Johannes	15. 7. 97	Kgl. Rentmeister Rosenberg O.-S.	Husaren-Regt. Nr. 6	
37	**Hoeffer**, Albert	13. 6. 97	Eisenbahnverkehrsinspekt. Berlin	3. Garde-Feldartillerie-Regt.	Steht bei Arras.
38	**Holland**, Oskar	13. 9. 95	Fabrikbesitzer, Ludwigsdorf (Neurode)	Inf.-Regt. Nr. 66	
39	**Kaewel**, Heinrich	26. 4. 97	Oberbürgermeister, Schweidnitz	Feldartill.-Regt. 42	
40	**Koerner**, Kurt	6. 4. 95	Garnisonverwaltungsoberinspektor, Lüben	Fußartill.-Regt. 41	Flecktyphus, Czenstochau, 27. 12.-29. 1.
41	**Mielenz**, Kurt	15. 9. 94	† Kaufmann, Nowawes	Infanterie-Regt. 24	Führer e. Fernsprechtrupps im Westen.
42	**Riediger**, Kurt	29. 9. 95	Kantor, Rützen (Glogau)	Feldmasch.-Gewehrzug 41. 4. Ers.-Divis.	Gefreiter, steht in Belgien.
43	**Schoenawa**, Hermann	2. 2. 96	Rentner, Ratiborhammer	Res.-Jäger-Bat. 21.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Name	Tag der Geburt	Stand und Wohnort der Eltern	Truppenteil	Erlebnisse
44	**Stahn,** Walter	30. 6. 97	Fabrikbesitzer, Charlottenburg	Dragoner-Regt. 4	Gefreiter. Nahm a. zahlreich. Gefechten im Osten teil. Res.-Kav.-Abteilg. 50.
45	**Kowalski,** Otto	28. 1. 95	Schuhmachermeister, Lüben	Res.-Jäger-Bat. 16 Masch.-Gewehrkomp.	Ostende.
46	**Weinert,** Arthur	12. 12. 96	Oberschichtmstr., Borsigwerk	Res.-Inf.-Regt. 226	Unteroffizier. Kämpft an der Rawka.
	Weiß, Kurt	15. 8. 97	Fabrikbesitzer, Zehlendorf	Res.-Inf.-Regt. 93	
47	**Weltzien,** Edgar	8. 8. 96	† Kaufmann, Breslau	Res.-Inf.-Regt. 227	Am 27. 11. vor Lodz von einer Granate verschüttet. Wiederhergestellt, Ersatz-Bataillon des Infanterie-Regts. 36
48 49	**Wicher,** Erich	15. 11. 95	Direktor der Provinzial-Erziehungsanstalt Wohlau	Landw.-Inf.-Regt. 51	5 Gefechte in Rußland, war an Ruhr erkrankt. Wiederhergestellt, kämpft er in Polen.
50	**Zimmermann,** Werner	5. 1. 96	Baumeister, Steinau	Dragoner-Regt. 4	Unteroffizier, hat mit Haag alle Kämpfe und Anstrengungen geteilt.
			5. Obertertia.		
51	**Caspar,** Alfons	14. 4. 99	Gutsbesitzer, Beckern (Striegau)	Kurmärkisches Drag.-Regt. Nr. 14	Gefreiter. Kämpft im Osten.
52	**Kurth,** Oskar	6. 1. 99	Zollbeamter, Lüben	Res.-Inf.-Regt. 225	Am 21. 10. bei Romanowen schwer verw. Zahnärztl. Univ.-Klinik, Berlin.
53	**Krüger,** Fritz	15. 8. 97	Fabrikdirektor, Berlin	Königin Aug.-Garde-Gren.-Regt. Nr. 4	Kopfschuß am 17. November, gestorben im Lazarett von Menin.
54	**Oertel,** Karl	30. 6. 97	Inspektor, Görbersdorf	Res.-Jägerbat. 21	Am 24. 10. bei Lyck leicht verwundet. Reserve-Lazarett zu Koburg.
55	**Zeutschner,** Hans	29. 10. 98	† Förster, Lüben	Res.-Inf.-Regt. 225 Zuletzt Res.-Ers.-Regt. 2	Am 21. Oktober b. Romanowen schwer verwundet. Gestorben a. 13. 2. b. Reims infolge Aufbrechens der alten Wunde.
			6. Untertertia		
56	**Schmiechen,** Ernst	5. 4. 99	† Landwirt Dittersbach (Kr. Lüben)	Res.-Inf.-Regt. 225	Zeitweise erkrankt. Wiederhergestellt, kämpft er an der Rawka.

VI. Sammlung von Lehrmitteln (Geschenke).

A. Lehrer-Bücherei.

Es schenkten: Das Kgl. Prov.-Schulkollegium zu Breslau: Jugendpflege, Zusammenstellung der wichtigeren Bestimmungen und Erlasse; 50 Jahre Rotes Kreuz (2 Exempl.); Deutsche Ausgabe der Werke Friedrichs des Großen, 10 Bände; Deutschland als Kolonialmacht, herausgegeben vom Kaiser Wilhelm-Dank, 2 Bände. Oberlehrer Dr. Krusche: Anderson, 40 Schulandachten; Barden, Arithmetische Aufgaben; Schuster, Geometrische Aufgaben und Lehrbuch der Geometrie; Mahler, Länderkunde auf heuristischer Grundlage, 1. und 2. Heft; Dörpfeld, Das Fundamentstück einer gerechten, gesunden, freien und friedlichen Schulverfassung. Oberlehrer Dr. Weisker: Hansen, Pflanzenphysiologie; Kosmann, Oberschlesien, sein Land und seine Industrie. Oberlehrer Dr. Treblin: Heinze-Schröder, Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen; Viehoff, Goethes Gedichte erläutert. Der Direktor: Adolf Bartels, Der Siegespreis (Westrußland deutsch). Sanitätsrat Dr. von Chlapowski aus Posen: Hyrtl, Lehrbuch der Anatomie des Menschen. Pastor Kuske: Baltzer, Die Kirche in Kriegheide; Kanus, Chronik der Kirche von Hummel. Primaner Barth: Das Vaterland, Beiträge zu einer Geschichte der Zeit, erstes Heft, Berlin 1807; K. A. Menzel, Geschichte der Jahre 1815 bis 1837, Berlin 1838.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Diederichs-Stiftung des Sprachvereins: Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Koppel-Stiftung: Internationale Monatsschrift. — Von Verlagsbuchhandlungen: Eugen, Diederichs-Jena: Paul de Lagarde, Deutscher Glaube, Deutsches Vaterland, Deutsche Bildung. Moritz Diesterweg-Frankfurt a. M.: Paldamus-Winneborger, Deutsches Lesebuch, Ausgabe für Schlesien, Teil 2: Sexta. Herdersche Verlagsbuchhandlung-Freiburg: König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht; König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen, 2. Geschichte der christlichen Kirche. Otto Salle-Berlin: Levin, Methodisches Lehrbuch der Chemie, Teil 3: Organische Chemie. B. G. Teubner-Leipzig: Evers-Walz, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 8. Teil: Prima, 1. Abteilung; MüllerPietzkor, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, Abteilung 1—3.

B. Schüler-Bücherei.

Es schenkten: Das Kgl. Prov.-Schulkollegium zu Breslau: Düppel-Alsen, Schleswig-Holsteins Befreiung; Waberstadt, Marschall Vorwärts. Major von Sauerma-Böckey: Reimer, Bismarck, das Jahrhundert der deutschen Einigung, 1815—1915. Oberlehrer Dr. Krusche: Federer, Sisto e Sesto; v. d. Steinen, Bei den Indianern am Schingu; Sven Hedin, Dem Untergang nahe; Bloem, Das Ende der großen Armee; Bloem, 1813; Bloem, 1814/15, Geschichte eines jungen Freiheitshelden; Stratz, Lieb' Vaterland. Oberlehrer Dr. Treblin: Oltmann, Belgien; Zimmermann, Der große Bauernkrieg; Roehl, Geschichte der deutschen Dichtung; Walzel, Friedrich Hebbel und seine Dramen. Der Direktor: Wilhelm Raabe, Die schwarze Galeere; Fraentin, Ja, ja, Amerika. Primaner Hanns Barth: Felix Dahn, Bis zum Tode getreu; Sven von Hedin, Abenteuer in Tibet; Wägner: Nordisch-germanische Götter und Helden. Obertertianer Bratke: Knötel, Kunst in Oberschlesien. Tertianer Heyl: Freund, Till Eulenspiegel; Treumund, Nibelungensage und Gudrun. Die Prima: Kotzde, Und deutsch sei die Erde! Die Untersekunda: Geerke, Napoleon, vom Leutnant zum Kaiser; Geerke, Der Sturz Napoleons; Barsch, Von einem, der auszog; Alfred Geiser, Das perfide Albion. Die Obertertia: Braeß, Aus dem Vogelleben unserer Heimat; Illustrierte Chronik des Krieges 1914, 1. und 2. Halbband. Die Untertertia: Stein, Um Vaterland und Freiheit; Bloem, 1813.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

An ausgestopften Exemplaren von Tieren stifteten: Freigutsbesitzer Günther in Jästersheim, Kr. Guhrau: Triel (Oedicnemus vedicnemus). Rittergutsbesitzer Bohrisch in Nieder-Rädlitz, Kr. Steinau: Kiebitz. Sanitätsrat Dr. Schubert: Ochsenfrosch (Rana mugiens) aus Trinidad. Ferner schenkten: Oberlehrer Dr. Krusche: Mineralien, Krabbe, Seestern. Amtsgerichtsrat Beyer-Zobten a. B.: Nephrit-Fels. Pastor Kuske: Bernstein. Gutsbesitzer Casper-Beckern, Kr. Striegau: Beinknochen der Giraffe. Sanitätsrat Dr. von Chlapowski: Analcim. Gutsbesitzer Rothe-Mallmitz: Elster (2 Expl.) Abiturient Neugebauer: Modell zum Fall auf der schiefen Ebene. Abiturient Sucker: Gebrauchsgegenstände für das chemische Laboratorium. Primaner Barth: Sammlung v. Modellen der 15 größten Diamanten, Früchte von Zanonia Magrocarpa (Kaiser Wilhelmsland). Die Sekundaner Wilhelm Bresler, Dames und Schiller: Modelle für den stereometrischen Unterricht. Die Obertertianer Hertrampf und Gerh. Klein: Mineralien aus Striegau und vom Zobten.

D. Geschichtlicher Unterricht.

Es schenkten: Oberlehrer Dr. Krusche: Meisterwerke in Einzelbildern nach Originalen. 1. Serie.

E. Unterstützungs-Bücherei.

Gebrauchte Schulbücher in erheblicher Anzahl stifteten: Abiturient Neugebauer und die Sekundaner Weinert und Zimmermann.

In hochherziger Weise hat sich Herr Fabrikbesitzer Halpaus in Breslau um die Ausschmückung unserer schönen Aula verdient gemacht. Er stiftete zum Andenken an die 100jährige Wiederkehr der Eisernen Zeit als Wandgemälde eine wohlgelungene Wiedergabe des bekannten Oelgemäldes von Julius Scholtz „Musterung der Freiwilligen von 1813 vor König Friedrich Wilhelm III. in Breslau", dessen Urbild eine Zierde des Schlesischen Museums der bildenden Künste in Breslau bildet. In fast einjähriger Arbeit ist das kostbare Oelgemälde von einer 18jährigen Künstlerin, Fräulein Hanna Krischke aus Haynau, Schülerin des Kunstmalers Haertel in Breslau, hergestellt. Auch der Goldrahmen wurde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

getreu dem Original angefertigt. Das Bild stellt dar, wie Friedrich Wilhelm III. auf dem Breslauer Palaisplatz die Wirkung des Aufrufs an sein Volk mit eigenen Augen sehen kann. Neben dem König reitet der Marschall Vorwärts, hinter ihm die Schlachtendenker Scharnhorst und Gneisenau, sowie die jungen königlichen Prinzen. Auch den Staatsrat Hippel, den Verfasser des Aufrufs „An mein Volk", erkennt man im Gefolge. In der vorderen Reihe der freudig erregten, begeisterten Menge stehen die frischen Gestalten der „wilden, verwegenen Jagd", unter ihnen, eng umschlungen, Lützow und Körner, die Breslauer akademische Jugend hat sich um ihren verehrten Lehrer, Professor Steffens, geschart. Alte Landwehrleute und junge Kriegsfreiwillige jubeln dem Preußenkönig zu.

VII. Stiftungen.

Zur Beschaffung einer Schulfahne waren im Vorjahre 172,91 Mark gesammelt, die auf das Sparkassenbuch Nr. 28563 bei der Städtischen Sparkasse angelegt sind. In diesem Jahre wurden dem Berichterstatter überwiesen: 10 Mark vom Oberprimaner Rimpler, 4 Mark von Major von Sauerma-Böckey, 2,55 Mark von den Sekundanern Krause, Neumann und Weinczyk. Hinzu kommen an Zinsen und kleineren Zuwendungen 18,21 Mark, sodaß die Fahnenkasse mit einem Bestande von 207,67 Mark schließt.

Aus den Zinsen der von dem verstorbenen früheren Sattlermeister Eduard Seydel begründeten „Seydelschen Stipendien-Stiftung" sollen würdige und bedürftige Schüler der in der Stadt Lüben bestehenden höheren Lehranstalt oder frühere Schüler derselben, die auswärtige Bildungsanstalten besuchen, Unterstützungen erhalten. Die ersten Stipendien werden im Laufe des Sommers zur Verteilung gelangen können.

Für alle Geschenke und Zuwendungen spricht der unterzeichnete Direktor auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Befreiungen vom Turn- und Gesangunterricht können nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses gewährt werden. Formulare zu den Attesten sind vom Direktor zu erbitten.

2. Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr um 7, im Winterhalbjahr um 8 Uhr. Jeder Schüler hat sich pünktlich, aber auch nicht früher als 10 Minuten vor der festgesetzten Zeit, in der Schule einzufinden.

3. Für jede Beschädigung des Eigentums der Schule, wozu auch die Anpflanzungen auf dem Schulhofe gehören, ist von dem Schuldigen voller Ersatz zu leisten.

4. Die Schüler sollen keine überflüssigen Bücher in die Schule mitbringen. Im Interesse der Gesundheit haben die Schüler der Sexta bis Quarta ihre Bücher im Tornister auf dem Rücken zu tragen; den Tertianern wird es empfohlen. Alle Schulbücher sollen sauber gehalten, die Hefte für schriftliche Arbeiten mit Umschlägen versehen werden. Schriftstellerausgaben und Uebersetzungsbücher, in denen Vokabeln übergeschrieben sind, veraltete Ausgaben, unsaubere und unvollständige Schulbücher können nicht geduldet werden.

5. Die Abmeldung eines Schülers muß von den Eltern bei dem Direktor persönlich oder schriftlich, und zwar vor Schluß des laufenden Vierteljahres, geschehen. Gesuche um Ausfertigung eines Abgangszeugnisses sind spätestens drei Tage vor demjenigen Zeitpunkt, zu dem das Zeugnis gewünscht wird, beim Direktor anzubringen. Anträge, die während der Ferien eingehen, können erst mit dem Wiederbeginn des Unterrichts berücksichtigt werden. Das Abgangszeugnis wird erst dann erteilt, wenn nachgewiesen ist, daß alle Verpflichtungen gegen die Schulkasse erfüllt und die von der Schule entliehenen Bücher, Zeichnungen und Gerätschaften zurückgegeben sind. Die Gebühren für eine doppelte Ausfertigung von Schul-, Abgangs und Freiwilligen-Zeugnissen betragen 0,50 Mark, von Primaner- und Abiturienten-Zeugnissen 1 Mark.

6. Diejenigen auswärtigen Schüler, die nicht in einem der städtischen Alumnate Aufnahme finden, bedürfen zur Wahl einer Wohnung die Einwilligung des Direktors. Diese Einwilligung ist daher nachzusuchen, bevor Abmachungen mit dem Pensionsinhaber getroffen sind. Beim Wechsel der Pension wird den Eltern dringend empfohlen, Fühlung mit dem Klassenleiter oder dem Direktor zu nehmen und nicht den oft einseitigen Wünschen der Schüler nachzugeben.

7. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, vormittags 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung auswärtiger Schüler, soweit sie nicht das Abgangszeugnis einer öffentlichen höheren Lehranstalt besitzen, beginnt Mittwoch, den 14. April, um 9 Uhr im Schulgebäude.

Lüben Schl., im März 1915.

Dr. Caspari,
Realgymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. M ern.

1. Befreiungen vom Turn- und nd eines ärztlichen Zeugnisses gewährt werden. Formulare zu der n.

2. Der Unterricht beginnt im halbjahr um 8 Uhr. Jeder Schüler hat sich pünktlich, aber au der festgesetzten Zeit, in der Schule einzufinden.

3. Für jede Beschädigung des npflanzungen auf dem Schulhofe gehören, ist von dem Schuldige

4. Die Schüler sollen keine ü bringen. Im Interesse der Gesundheit haben die Schüler der S rnister auf dem Rücken zu tragen; den Tertianern wird es er er gehalten, die Hefte für schriftliche Arbeiten mit Umschlägen en und Uebersetzungsbücher, in denen Vokabeln übergeschrieben si d unvollständige Schulbücher können nicht geduldet werden.

5. Die Abmeldung eines Schüle tor persönlich oder schriftlich, und zwar vor Schluß des laufenden lusfertigung eines Abgangszeugnisses sind spätestens drei Tage as Zeugnis gewünscht wird, beim Direktor anzubringen. Anträge nnen erst mit dem Wiederbeginn des Unterrichts berücksichtigt rst dann erteilt, wenn nachgewiesen ist, daß alle Verpflichtunge von der Schule entliehenen Bücher, Zeichnungen und Gerätschaften r eine doppelte Ausfertigung von Schul-, Abgangs und Freiwilligen Primaner- und Abiturienten-Zeugnissen 1 Mark.

6. Diejenigen auswärtigen Schü Alumnate Aufnahme finden, bedürfen zur Wahl einer Wohnung iese Einwilligung ist daher nachzusuchen, bevor Abmachungen m Beim Wechsel der Pension wird den Eltern dringend empfohlen, m Direktor zu nehmen und nicht den oft einseitigen Wünschen der

7. Das neue Schuljahr beginnt s 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung auswärtiger Schüler, soweit s ntlichen höheren Lehranstalt besitzen, beginnt Mittwoch, den 14. A

Lüben Schl., im März 1915.

Caspari,

nasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf